

Internationales Flair mitten in Vöhringen

Auftritt Sänger aus Frankreich, Italien und Deutschland gestalten ein gemeinsames Konzert

VON URSULA KATHARINA BALKEN

Vöhringen „Musik verbindet“ – trefflicher kann die Vöhringer Chorserenade wohl nicht beschrieben werden. Der Abend auf dem Kirchplatz bot nicht nur Einblick in die vielschichtige Literatur der Chormusik, vielmehr war es die herzliche Atmosphäre, die überall zu spüren war und die das Konzert zu etwas Besonderem machte. Chöre und Ensembles aus den Partnerstädten Vizille (Frankreich), Venaria Reale (Italien) und Hettstedt in Sachsen-Anhalt sowie Vöhringer Chöre machten deutlich: Europa ist nicht nur eine Sache der Politik. Es sind die zwischenmenschlichen Beziehungen, die dazu beitragen, Vorurteile abzubauen.

Das Ambiente zwischen Kirche, Wasserachse und Josef-Cardijn-Haus mit Wiese und Schatten spendenden Bäumen erwies sich als ideales Open-Air-Gelände. Sonnenschirme, beileibe nicht genug, boten Schutz vor der Hitze. Es gab eine große Anzahl an Gästen, die den Hitzegraden in der Sonne unbeschützt trotzten.

Die Chöre brachten im Rahmen des Iller-Musikfestivals farbige Ak-

korde zum Klingen, fröhlich, besinnlich, keck. Die heimischen Chorgemeinschaften wie der Vöhringer Liederkranz, der Männergesangsverein Illerberg-Thal mit dessen junglichem Ableger Stimmwerk, die Singgruppe Wir-r-sing, dazu Ensembles aus Vizille und Venaria Reale gestalteten das dreistündige Programm. Das Illerberg-Thaler Stimmwerk begann mit den Chorsätzen „Chöre“ und „Let it go“ und machte daraus einen schwungvollen Einstieg. Der Vöhringer Liederkranz interpretierte Michael Jacksons „We are the world“.

„Rhythm of Live“ mit seiner mitreißenden Choreografie war ein keck-frecher Beitrag, da wurden dann auch die ersten Jubelrufe fällig. Der Frauenchor aus Hettstedt eröffnete sein Programm mit einer „Intrada“, einer Komposition mit Vokalisieren, und hängte das wunderschöne Madrigal „Wir lieben sehr im Herzen“ aus der Renaissance und „Ich brauche keine Millionen“ an. Eine Hommage an die Heimatstadt Hettstedt war das Lied „Mein Mansfelder Land“.

Aus dem Nachbarländle kamen die Illerriedener Sänger mit drei Chören. Es trat auf die Singing Ge-

neration, Chornett und das junge Ensemble Vocalized.

Pulsierender Rhythmus ist das Markenzeichen der Singgruppe Wir-r-sing. „La pulce d’aqua“, „Eine neue Liebe“ und der Evergreen „Über den Wolken“, den jeder gerne mitsummt, begeisterte vor allem die Vöhringer Fans. Der Männergesangsverein Illerberg-Thal besang schwungvoll und in bunten Hemden „Das Leben“ und das schöne Mädchen „Pastorella“.

Dann gehörte die Bühne den Gästen La Mirandole aus Vizille. Die stattliche Sängerschar begeisterte die Zuhörer mit dem Charles-Aznavour-Song „Mes emmerdes“, „Le petit bal perdu“ und dem kraftvollen „Vivre pour le meilleur“. Zwei italienische Chöre der Sängergemeinschaft „Coro tre valli città di Venaria Reale“ begannen mit ihrem Frauenchor „Valderi Valderà“.

Mit „Benia Calastoria“, „Geschichten“ und der heimlichen Nationalhymne der in den Bergen wohnenden Italiener „La Montanara“ schloss der Männerchor der italienischen Partnerstadt die Chorserenade.

Ein gelungener Konzertabend ging zu Ende – ein sommerliches Festival des Gesangs.



Der Liederkranz war wie die anderen Vöhringer Chöre und Ensembles während des Iller-Musikfestivals ein Botschafter der Stadt.

Foto: Ursula Katharina Balken